



**Frankfurter Institut für
nachhaltige Entwicklung e.V.**

Jahresbericht 2015

(Frankfurt am Main, 30. März 2015)

Allgemeine Vorbemerkung:

Unser Vereinsname „FINE Frankfurter Institut für nachhaltige Entwicklung e.V.“ wird nachfolgend in der Regel mit „FINE“ abgekürzt.

Zur besseren Lesbarkeit des Berichts wird einheitlich die maskuline Schreibweise verwendet. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich diese Darstellungsform grundsätzlich auf beide Geschlechter bezieht.

Angaben zum Verein nach ITZ

Einheitliche Veröffentlichungspflichten für gemeinnützige Organisationen gibt es in Deutschland nicht. Wer für das Gemeinwohl tätig wird, sollte der Gemeinschaft dennoch mitteilen: welche Ziele die Organisation genau anstrebt, woher die Mittel stammen, wie sie verwendet werden und wer die Entscheidungsträger sind. Die Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ) hat auf Anregung von Transparency Deutschland unter Beteiligung zahlreicher weiterer Akteure aus der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft zehn grundlegende Punkte definiert, die jede zivilgesellschaftliche Organisation der Öffentlichkeit zugänglich machen sollte. Unser Verein orientiert sich in diesem Bericht an diesen Gliederungspunkten.

1. Name, Sitz, Anschrift und Gründungsjahr

Name: FINE Frankfurter Institut für nachhaltige Entwicklung e.V.

Vereinsregister Nr. VR 14538 beim Amtsgericht Frankfurt am Main

Sitz: Frankfurt am Main, Gründungsjahr: 2010

Anschrift: Bockenheimer Landstr. 106, 60323 Frankfurt am Main

2. Vollständige Satzung sowie Angaben zu den Zielen unserer Organisation

Unsere [Satzung und Ziele](#) finden Sie auf unserer Internetseite unter „[Transparenz](#)“.

3. Angaben zur Steuerbegünstigung

Unsere Arbeit ist wegen Förderung von Wissenschaft und Forschung §52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 AO und Förderung der Volks- und Berufsbildung sowie der Studentenhilfe §52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 7 AO durch Freistellungsbescheid des Finanzamtes Frankfurt am Main III Steuernummer 45 250 71487 vom 12.02.2013 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftssteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Mitgliedsbeiträge sind wie Spenden absetzbar.

4. Name und Funktion der wesentlichen Entscheidungsträger

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Rüdiger Hein, MBA (Nachhaltigkeitsmanagement), Frankfurt/Main, 1. Vorstand

Christian Bourgeois, Dipl.-Betriebswirt (FH), Frankfurt/Main, 2. Vorstand

Beiträte mit Kontrollfunktion:

Beate Joakimidis, Amal Boutahar

5. Tätigkeitsbericht

Unseren vollständigen [Tätigkeitsbericht](#) finden Sie in diesem Dokument ab Seite 8.

6. Personalstruktur

(Stichtag: 31.12.15)

Hauptamtliche Arbeitnehmer/-innen: 1 (Teilzeit)

Bundesfreiwilligendienstleistende: 3

Im Jahresverlauf schwankende Anzahl von Ehrenamtlichen, Vorstand: 2, Beirat: 2

7. Angaben zur Mittelherkunft

Die Angaben zur Mittelherkunft finden Sie im [Tätigkeitsbericht, Abschnitt "Einnahmen"](#) in diesem Dokument.

8. Angaben zur Mittelverwendung

Die Angaben zur Mittelverwendung finden Sie im [Tätigkeitsbericht, Abschnitt "Ausgaben"](#) in diesem Dokument.

9. Gesellschaftsrechtliche Verbundenheit mit Dritten

Unsere Organisation ist unabhängig, es besteht zu keiner anderen Organisation eine gesellschaftsrechtliche Verbindung.

10. Namen von juristischen Personen, deren jährliche Zahlungen mehr als 10% des Gesamtjahresbudgets ausmachen

Zuwendungen der Öffentlichen Hand beschränken sich auf die Kostenzuschüsse zum Bundesfreiwilligendienst (BFD);

Großspenden von juristischen und natürlichen Personen finden Sie im

[Tätigkeitsbericht, Abschnitt "Spenden und Zuschüsse"](#) in diesem Dokument auf Seite 16.

Postanschrift und Erreichbarkeit:

Bockenheimer Landstraße 106

60323 Frankfurt am Main

Tel.: + 49 (0) 69 – 430 56 132

Fax: + 49 (0) 69 – 430 56 133

info@fine-institut.de

Ziele: Zur Realisierung des Vereinszwecks – Thematische Schwerpunkte 2015

Zweck von FINE ist die wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Forschung und Förderung der Bildung auf dem Gebiet der nachhaltigen Entwicklung im Sinne unserer nachfolgend *in kursiv zitierten Präambel*:

„Im Bewusstsein einer sich schnell wandelnden Welt, die Gefahren und Schäden im Handeln für Mensch, Natur und Ökonomie für gegenwärtige und zukünftige Generationen aufwirft, zielt der Verein auf den bewussten Umgang unser aller Handels im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung für Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft.

Nachhaltige Entwicklung ist dabei ein Prozess, der ständig in seiner Umsetzung neu überdacht, weiter erforscht und vorausschauend bewertet werden muss, um auf Dauer der Menschheit ein gutes Leben in einer intakten Umwelt und ein erfolgreiches Wirtschaften zugleich im Rahmen zu ermöglichen.

Der Verein lebt bürgerschaftliches Engagement in einem ganzheitlichen Weltbild, welches durch eine respektvolle Haltung gegenüber der gesamten Schöpfung Ausdruck findet. Der Verein tritt für Schaffung eines öffentlichen Bewusstseins für nachhaltiges gesellschaftliches Engagement und für nachhaltiges Wirtschaften ein. Der Verein orientiert sich an den Grundwerten der Freiheit und Demokratie und ist eine neutrale, unparteiische und nicht-religiöse Organisation.“

Beim Verwirklichen des Satzungszwecks setzte der Verein im fünften Jahr seines Bestehens die thematischen Schwerpunkte aus 2014 fort:

- Aufklärung und Förderung der Nachhaltigkeitskultur im schulischen Bereich als Projekt „Nachhaltigkeit macht Schule“,**
 - Intensivierung unseres Forschungsprojekts zum Wirkungsspektrums von Schulleitern zur Förderung einer nachhaltigen Schulentwicklung,**
 - Projekt „Bienenretter“: Nachhaltigkeit greifbar und erlebbar machen.**
- Ausbau und thematische Erweiterung zur biologischen Vielfalt (Biodiversität).**

Jahresmitgliederversammlung 2015

Die jährlich stattfindende ordentliche Mitgliederversammlung wurde in 2015 am 16. März 2015 am Sitz in Frankfurt durchgeführt.

Zusammenfassend ist festzuhalten:

Der Vorstand berichtete über die Tätigkeiten in 2014 und die geplanten thematischen Schwerpunkte für 2015. Der Kassenbericht für das Jahr 2014 wurde vorgestellt und genehmigt.

Weiter informierte er, dass Frau Amal Bouthar und Frau Beate Joakimidis vom Vorstand für ein weiteres Jahr in den Beirat berufen wurde.

Abschließend entlastet die Mitgliederversammlung den Vorstand.

Tätigkeitsbericht: Unsere inhaltlichen Vereinsaktivitäten in 2015

Bereich: Bildung

Projekt „Nachhaltigkeit macht Schule“ ausgeweitet und ausgezeichnet

Unter dem Motto „Nachhaltigkeit macht Schule“ wurden schulische Aktivitäten von FINE zusammengefasst und neue oder bereits bestehende Projekte im Bereich Ökologie im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung unterstützt.

Seit 2012 setzen wir den Schwerpunkt mit unserer aktiven Mitarbeit im Arbeitskreis „Umwelt & Nachhaltigkeit“ der Frankfurter Wöhlerschule, aus dem mehrere Projekte resultieren die seitdem auf- und ausgebaut wurden. Die auffallend engagierte Wöhlerschule ist das erste Frankfurter Gymnasium mit dem Schulprogrammschwerpunkt Nachhaltigkeit sowie entsprechenden Auszeichnungen in diesem Bereich für erfolgreiche und beeindruckende Aktivitäten.

In Kooperation mit dem Frankfurter „Betreuungsverein der Heinrich-Seliger- und der Wöhlerschule e.V.“, setzen wir an der Wöhlerschule einen Bundesfreiwilligendienstleistenden im Schwerpunkt Ökologie (ÖBFD) ein. Die inhaltliche Konzeption haben wir gemeinsam mit dem schulischen „Arbeitskreis Umwelt- und Nachhaltigkeit“ entwickelt, der sich aus engagierten Schülern und Lehrern zusammensetzt. Das in den letzten Jahren mit Hilfe unseres Bundesfreiwilligendienstlers organisierte und realisierte schulumfangende Altpapier-Entsorgungskonzept kann inzwischen von der Schülerschaft eigenständig betreut werden. Daher konnten wir in 2015 einen weiteren thematischen Schwerpunkt setzen und einen neuen Bundesfreiwilligendienstler im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften zur alternativen Stromgewinnung sowie zur Betreuung einer schuleigenen Fahrradwerkstatt, bei der zeitweise auch Elektrofahrräder mit selbst produziertem Strom entliehen werden können, bereits sehr erfolgreich einsetzen.

Wir danken an dieser Stelle den Bundesfreiwilligendienstlern für deren hohes Engagement.

Darüber hinaus haben wir in 2015 den UNESCO-Arbeitskreis der Wöhlerschule beratend unterstützt.

Auch in 2015 fanden weitere Gespräche mit weiteren Schulen statt, die sich für den Einsatz eines ÖBFD interessieren. Dabei zeigte sich wie im Vorjahr, dass im Schulkontext unerwartet lange Planungs- und schulinterne Abstimmungsphasen einzukalkulieren sind. Weiterhin diskutieren mehrere Schulen in ihren Gremien, inwieweit ein ÖBFD-Einsatz realisiert werden kann.

Lehrersupervisionsprojekt Nachhaltigkeitskultur

Eine Nachhaltigkeitskultur lässt sich nicht verordnen und ist abhängig von vielen unterschiedlichen Faktoren und bedarf einer individuellen Reflexion. Dabei geht FINE ungewöhnliche Wege. In einem Pilot-Projekt im Jahr 2011/2012 mit der Frankfurter Freiherr-vom-Stein Schule, organisierten und realisierten wir hierzu ein spezielles, professionelles Beratungsangebot für Lehrer. Wenn auch aufgrund von personeller Knappheit in kleinerem Umfang, konnte dennoch das Projekt in 2015 wie im Vorjahr mit Hilfe einer qualifizierten Fachkraft fortgeführt werden.

Das Lehrersupervisionsprojekt wurde auch an der Wöhlerschule eingeführt. Hier haben wir im Rahmen des nachhaltigen Personalentwicklungskonzepts der Wöhlerschule eine Lehrerarbeitsgruppe sowie die Schulleitung beim Einrichten eines Entspannungsraums für Lehrer beraten, wobei wir gezielt auf die schulischen Gegebenheiten eingegangen sind sowie die gesundheitspsychologisch relevanten Kriterien berücksichtigen konnten. Im Dezember 2015 wurde ein entsprechender Raum eingerichtet mit einer Povernapping-Kabine sowie zwei separaten Entspannungsplätzen, von denen einer lichttherapeutisch genutzt werden kann. In diesem Zusammenhang entwickeln wir ein Schulungs- und Coachingkonzept, das die richtige Nutzung des Entspannungsraums zur Förderung der Resilienz von Lehrkräften sicherstellt. Der Raum kann bereits mit Beginn des zweiten Schulhalbjahres 2015/16 in Betrieb genommen werden, nachdem wir die Lehrkräfte geschult haben werden.

Projekt „Bienenretter“ Nachhaltigkeit begreifbar und greifbar gemacht

Hauptprojekt von FINE war auch 2015 das Projekt „Bienenretter“ im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung. Dieses Projekt ist ein Ergebnis aus unserem in 2011 in Vancouver untersuchten Street and Community Garden Project. Seitdem realisieren

wir in unserem eigenen Frankfurter Stadtgarten Workshops zum Thema Nachhaltigkeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Der abstrakte Begriff Nachhaltigkeit wird am Beispiel der Situation der Bienen greifbar und begreifbar. Abhängigkeiten zwischen Umweltschutz, sozialer Verantwortung und wirtschaftlichem Handeln werden vermittelt und gemeinsam reflektiert.

Während wir im April 2012 mit sechs Bienenstöcken in unserem Stadtgarten im Sachsenhäuser Landwehrweg 317 an den Start gegangen waren, haben wir inzwischen auf 14 Völker aufgestockt. Wie bereits in den Vorjahren, haben wir auch in 2015 wieder zwischen Mai und September Workshops und Schulungen durchgeführt. Das Projekt eignet sich in besonderer Weise, um eine ganze Reihe von Aspekten der nachhaltigen Entwicklung zu veranschaulichen und Interesse für das Thema zu wecken.

Im Sinne der nachhaltigen Entwicklung wurde neben dem Bildungskonzept auch bei der Realisierung des Projektes auf eine öko- soziale und ökonomische Balance geachtet. Das Projekt stößt wie auch schon in den vergangenen Jahren auf ein sehr großes Interesse bei den Zielgruppen und in der Öffentlichkeit.

Die Nachfrage ist weiterhin höher als die bestehenden Kapazitäten, daher konnten in 2015 viele Workshops nicht durchgeführt werden. Das ehrenamtliche Engagement qualifizierter Personen stößt hier an seine Grenzen.

Thematischer Schwerpunkt bildete 2015 die biologische Vielfalt (Biodiversität) unter dem Motto „Neue Heimat für Wild- und Honigbienen“. Im Mai wurde unser Projekt von der „UN-Dekade Biologische Vielfalt“ für sein vorbildliches Engagement im Bereich Biodiversität ausgezeichnet. Die Auszeichnung wurde auf dem Grüne-Soßen-Festival im Rahmen der Messe „Essen in Hessen“ von der Vize-Präsidentin der IHK Frankfurt, Frau Marlene Haas, im Namen der Bundesumweltministerin, Frau Dr. Hendricks, übergeben.

Im Sommer wurde das Projekt Bienenretter als „Botschafter“ für nachhaltige Entwicklung von der Labl Lust auf besser leben gGmbH zertifiziert.

Bienenretter wurde bereits 2012 von der deutschen UNESCO-Kommission als nachhaltiges Bildungsprojekt ausgezeichnet. Eine Arbeitsgruppe der UNESCO-Kommission hat uns in 2015 in ein Multiplikatoren-Buch als eines von neun vorbildlichen Praxisbeispielen als gelungenes Projekt echter Bildung für nachhaltige

Entwicklung ausgewählt und aufgenommen.

Mit unserem Info-Stand waren wir in 2015 auf noch mehr Messen vertreten und konnten weitere Bevölkerungsgruppen ansprechen. Darüber hinaus haben wir mehrere Vorträge und Präsentationen zu unserem Bienenretter-Projekt gehalten. Auch auf dem „Heldenmarkt“ waren wir wieder mit einem Vortrag und einem Stand vertreten. Das öffentliche Interesse für Bienen und unser Projekt Bienenretter ist weiterhin sehr groß. Zwischenzeitlich sind mehrere Artikel über Bienenretter in der regionalen und bundesweiten Presse erschienen. Zur besseren Aufklärung und als Information zu unserem Bildungsprojekt haben wir einen Flyer erstellt, die Internetseite mit vielen Informationen ergänzt und graphisch überarbeitet. Mit ebenfalls großer Resonanz sind wir in den Sozialen Medien präsent.

Mit der neuen Aktion „Lass deine Stadt aufblühen!“ sollen insbesondere Städter motiviert werden, bienenfreundliche Pflanzen zu säen und so „Stadtgrau“ in eine bunte Blütenvielfalt verwandeln. Dafür hat das Projekt einen Mini-Flyer zusammengestellt, indem die wichtigsten Informationen kurz und knapp zusammengefasst sind. Aber auch das konkrete Handeln wird durch das Angebot zweier artenreicher Blütmischungen erleichtert und gefördert werden. Die Saattütchen werden für einen Euro verkauft und unterstützen somit auch die Bildungsarbeit.

Zusammen mit Akteuren aus dem Netzwerk Labl.Frankfurt wurde ein ehrenamtlicher Verkauf von bienenfreundlichen Saattütchen organisiert. Mehrere lokale Zeitungen haben über die Aktion berichtet und über das Internet hat sich die Idee bundesweit verbreitet, so dass die Hälfte aller verkauften Saattütchen in über 75 Städten von der Ostsee bis nach Wien Verbreitung fand. So wurden rund 10.000qm blühende Stadt dauerhaft bienenfreundlich geschaffen. Aufgrund des Erfolges der Aktion wird die Aktion in 2016 fortgesetzt.

In 2015 konnten wir dringende Sanierungsarbeiten im Bienenretter-Garten fertigstellen. Beispielsweise konnte eine Gartentreppe vollendet werden. Im Winter 2014/15 haben wir auch Bienenvölker verloren, die ersetzt werden mussten. Weiter konnten wir ein Schaukräuterbeet zur Aufklärung von bienenfreundlichen Kräutern anlegen.

Wir beschäftigen zum Jahresende zwei Bundesfreiwilligendienstleistende im Bienenretter-Projekt, davon läuft eine Dienstzeit im März 2016 aus. Wir danken an dieser Stelle auch diesen Bundesfreiwilligendienstlern für deren hohes Engagement.

Das Projekt wird mitfinanziert durch den Verkauf unseres Honigs, von dem wir 2015 relativ viel „ernten“ konnten. Dabei entnehmen wir unseren Bienenvölkern ausschließlich einen unbedenklichen Anteil an Honig, um die Bienen nicht zu schwächen, die u.a. zur Stabilisierung ihres eigenen Immunsystems auf hinreichend eigenen Honig angewiesen sind.

Freundlicherweise unterstützt uns beim Verkauf neben unseren Vereinsmitgliedern auch die „Kleine Blütengalerie“ in den KfW Arkaden im Frankfurter Westend. Unser „süßes Gold“ konnten wir auch über den Internetshop verkaufen und somit Einnahmen generieren. Insbesondere dank der finanziellen Unterstützung zahlreicher neuer Bienen-Paten konnten wir einen Überschuss verzeichnen und somit Verluste aus den Vorjahren ausgleichen können.

Weitere Arbeiten des Gartens für Besucher-Sicherheit sind notwendig und werden auch in den nächsten Jahren erhebliche Kosten verursachen. Auch werden die Personalkosten in diesem Bereich in Zukunft ansteigen, so dass eine entsprechende Rücklage gebildet wurde.

Daneben wurde die Naturkosmetik-Linie in Zusammenarbeit mit einer Frankfurter Kosmetikherstellerin ausgebaut. Vereinbarungsgemäß endete zum Jahresende die Kooperation. Die Aktivität wurde in ein Einzelunternehmen der „Bienenretter Manufaktur“ ausgegründet. Durch eine strikte rechtliche und wirtschaftliche Trennung trägt der Verein somit auch keinerlei Risiko, was nach Beschluss der Mitgliederversammlung wichtig war. So konzentriert sich unser Projekt auf die Bildungsarbeit.

Bereich: Wissenschaft und Forschung

Wissenschaftliche Studie zum Wirkungsspektrum des Schulleiters als Nachhaltigkeitsmanager

Ende 2011 haben wir mit der Ausarbeitung der Studie begonnen, die voraussichtlich bis 2017 laufen soll. Schwerpunkt soll die Untersuchung der angewandten „großen Budgetverantwortung“ in Hessen nach der Schulgesetzreform von August 2011 sein, dargestellt auf Basis eines um wirtschaftswissenschaftliche Nachhaltigkeitskriterien erweiterten EFQM-Modell, entwickelt von unserem Vereinsvorstand Rüdiger Hein.

Diese Studienarbeit soll für die kommenden zwei Jahre planmäßig den wissenschaftlichen Schwerpunkt unserer Vereinsarbeit bilden.

Wissenschaftliche Studie zum Thema „Compliance Management“

In 2015 haben wir die Koordinationsarbeiten für ein Forschungsprojekt erfolgreich abgeschlossen, das unser Vorstandsmitglied Herr Hein durchführt. Im Rahmen dieser qualitativen Erhebung werden Widersprüchlichkeiten und Konfliktpotenzial im Kontext der Arbeitsbedingungen von Compliance Managern untersucht. Die wissenschaftliche Überprüfung der Vorgehensweise wurde an der Bergischen Universität Wuppertal sichergestellt. Eine Veröffentlichung der Arbeit ist für 2016 vorgesehen.

Qualifizierter Bildungslehrgang

Ein eigener qualifizierender Bildungslehrgang von FINE zur nachhaltigen Personal- und Organisationsentwicklung befindet sich weiterhin in der inhaltlichen Ausarbeitung. Die Klärung administrativer Voraussetzungen verzögert sich weiterhin. Insbesondere die Anerkennung der angedachten Weiterbildungen ist derzeit noch offen. Ohne eine entsprechende Anerkennung erachtet der Vorstand die Umsetzung als nicht sinnvoll. Im kommenden Jahr werden weitere Gespräche hierzu stattfinden.

Weiteres

Einsatz von Bundesfreiwilligendienstleistenden – Zeit das Richtige zu tun.

Zwar wurden uns fünf Bundesfreiwilligendienststellen genehmigt, aber durch die Kürzungen durch das Bundesamt stand uns im Jahr 2015 ein Monatskontingent von insgesamt 35 Monate zur Verfügung. Dies entspricht etwa drei Stellen. Zum Stichtag 31.12. waren alle drei Stellen besetzt. In 2016 werden uns nur noch 24 Monate zur Verfügung stehen, die durch die laufenden Vereinbarungen bereits ausgeschöpft sind und wir somit keine neuen Freiwilligen aufnehmen können.

Der Bundesfreiwilligendienst (BFD) wurde von der Bundesregierung 2011 ins Leben gerufen und ist ein Angebot an Frauen und Männer aller Generationen, sich außerhalb von Beruf und Schule für das Allgemeinwohl zu engagieren. Die zwei genannten Projekte von FINE sind von Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) anerkannte Einsatzstellen.

Daneben wurde auch ein eigenes pädagogisches Konzept zur Betreuung und Weiterbildung der BFDler geschaffen. Die Kosten für den BFD werden aus Bundesmitteln bezuschusst.

Trotz des enormen Erfolgs des Programms wurden Sparmaßnahmen durchgeführt und Stellen reduziert.

Ausgründung der Bienenretter Manufaktur

Ende November wurde die „Bienenretter Manufaktur“ mit dem Ziel der Professionalisierung der Naturkosmetik-Linie gegründet, da die bisherige Kooperation mit dem Frankfurter Naturkosmetik-Unternehmen vereinbarungsgemäß ausgelaufen ist. Ein Teil des Startkapitals wurde durch eine Crowdfunding-Aktion auf der Internetplattform Startnext aufgebracht. Zwischen Verein und Manufaktur bestehen keine rechtlichen und kapitalmäßigen Verflechtungen, so dass der Verein hier keine Risiken trägt. Dies wurde von der Mitgliederversammlung so gewünscht. Restlagerbestände wurden an die Manufaktur verkauft und übergeben. Das von Herrn Bourgeois gegründete Sozialunternehmen hat zum Jahreswechsel 2015/16 auch den Internetshop bienenretter.com mit allen Rechten und Pflichten übernommen. So kann sich das Bienenretter-Projekt auf das Bildungsprogramm mit Kindern und Jugendlichen konzentrieren und weitere Aufklärungsarbeit ausbauen. Die Manufaktur hat erklärt, Überschüsse aus Ihrer Tätigkeit an den Verein zu spenden, soweit diese nicht für eine Entwicklung des eigenen Geschäfts notwendig sind.

Aktive Vereinskontakte und Kooperationspartner

Kurzübersicht der intensivsten Vereinskontakte und Kooperationen 2015:

- 24guteTaten, Adventskalender Aktion, Düsseldorf
- Betreuungsverein der Heinrich-Seliger- und der Wöhlerschule, Frankfurt am Main
- Bio Frankfurt – Das Netzwerk für Biodiversität, Frankfurt am Main
- Forum Futura UG, Heldenmarkt Messe, Berlin
- Kleine Blütengalerie Blumenhandel, Inh. Frau Kirsten Harders, Frankfurt am Main
- Lust auf besser Leben - Labl.Frankfurt, Nachhaltigkeitsnetzwerk, Frankfurt am Main
- Wöhlerschule, Frankfurt am Main
- Zentralstelle ÖBFD beim Förderverein Ökologische Freiwilligendienste e.V., Berlin
- Zoo Frankfurt, Frankfurt am Main

FINANZEN: Einnahmen & Ausgaben 2015

I. Mitgliedsbeiträge/Spenden	5.224 €
II. Zuwendungen der öffentlichen Hand	12.416 €
III. Erträge aus Leistungen	16.919 €
IV. Sonstige Einnahmen	4.269 €
Summe Einnahmen:	38.828 €
V. Personalkosten und Bundesfreiwilligendienst	21.382 €
VI. Büro- und Verwaltungskosten	1.088 €
VII. Reisekosten	448 €
VIII. Versicherungsbeiträge	228 €
IX. Sonstige Aufwendungen	2.125 €
X. Rückstellungen/Rücklagenbildung	13.557 €
Summe Ausgaben:	38.828 €
Jahresergebnis:	0 €

Hinweise: Spenden und Zuschüsse

- Zuwendungen der öffentlichen Hand sind ausschließlich Zuschüsse des Bundesamts für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben für den Bundesfreiwilligendienst.
- Großspenden über 1.000 Euro:
 1. von natürlichen Personen: 3.000 Euro von einer Person und 1.000 Euro von einer anderen Person.
 2. von juristischen Personen: keine

Frankfurt am Main, den 30. März 2016
Der Vorstand